



Zwei rote Elektro-Haas-Pyramiden bald auf der PlusCity: Geschäftsführer Pelz (Werk)

Haas will Großmarkt und Fachhändler sein

PASCHING. Ein kleiner Familienbetrieb aus dem Norden Wiens macht das Match um jährlich vier Milliarden Euro Elektro-umsatz wieder spannend: bald auch in der PlusCity in Pasching.

VON JOSEF LEHNER

Ende Oktober wird Oberösterreichs größter Einkaufstempel die schmerzhafteste, seit der Cosmos-Pleite zu Jahresbeginn klaffende Lücke schließen: mit Elektro Haas - derzeit 116 Mitarbeiter und 45 Millionen Euro Umsatz. Der Aufsteiger wird schon in einer Woche seinen zweiten Großmarkt, in der SCS bei Wien, eröffnen.

Und es wird bereits an Nummer drei gebaut, in Pasching. „Wir haben Anfang August mit der Mitarbeiterschulung begonnen“, sagt Wolfgang Pelz (47), einer von drei Gesellschaftern. Er ist seit 28 Jahren bei „haas“ (so die Firmenmarke) und hat den Fachhändler 2005 mit seinen Kollegen Josef Gass und Martin Pohl gekauft.

„Vor einem halben Jahr haben wir noch nicht gewusst, dass wir bald drei Standorte haben werden“, sagt der Geschäftsführer. Die Expansion ist aber logisch, weil das Konzept im Stammhaus an der Brünner Straße funktioniert. Haas ist Österreichs fünftstärkster Elektro-Standort, also besser als die meisten MediaMarkt-Filialen.

Service-Schwerpunkt

Haas ist einerseits Fachhändler mit viel Beratung und Service, mit Hauszustellung und Tischlern bzw. Elektrikern, die Großgeräte einbauen und anschließen. Im Unterschied zu anderen Fachgeschäften ist er gleichzeitig Großmarkt mit einem Vollsortiment von 40.000 Artikeln auf rund 5000 Quadratmetern pro Standort.

Vom Elektro-Diskont unterscheidet sich Haas durch weniger Umsatz mit Mitnahmeartikeln der Unterhaltungselektronik und durch hohen Anteil an Weißware (Haushaltsgeräte). „Außerdem führen wir nur Topmarken“, sagt der

Chef. Trotz der höheren Kosten seien die Preise attraktiv. „Im Diskont verdient man eine dicke Kohle, aber sie wird halt bei der Mutter in Deutschland abgeliefert“, ätzt Pelz über Marktführer MediaMarkt-Saturn. Und: „Wir können uns mit dem halben Gewinn zufriedengeben.“

In Pasching könne er sofort mit Toppersonal von den Pleitefirmen Quelle und Cosmos starten. PlusCity und Linz-Industriezeile seien österreichweit die besten Cosmos-Standorte gewesen.

„Kein Kannibale“

Zwei Haas werde es im Großraum aber nicht geben: „Es hätten schon andere Einkaufszentren angefragt, aber wir haben 50 Kilometer Einzugsgebiet und wollen uns nicht selbst kannibalisieren“, so Pelz.

Mit seinen dann drei Märkten will er 2011 100 Millionen Euro Umsatz übertreffen. Die Mitarbeiterzahl wird auf knapp 300 steigen. „Wir werden die klare Nummer zwei in Österreich sein“, sagt Pelz.